

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

8. Die Lage des Arbeitsmarkts im September 1908

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

Landeskommissär- Bezirke.	Um die Mitte des Monats Oktober 1908 war der Stand der Kartoffeln und der neuen Herbstsaaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.						
	Kartoffeln	Winter-					Spelz und Weizen
		Weizen	Spelz	Roggen	Weizen und Roggen	Spelz und Weizen	
							(Gemeinge)
Konstanz	1,8	2,2	2,2	2,1	2,2	2,4	2,4
Freiburg	2,3	2,0	2,0	1,9	1,8	—	—
Karlsruhe	2,7	2,1	2,2	2,1	2,3	2,3	2,3
Mannheim	2,6	2,1	2,1	2,0	2,0	2,1	2,1
Großherzogtum	2,4	2,1	2,1	2,0	1,8	2,2	2,2
Dagegen im Oktober 1907	1,9	2,4	2,5	2,1	2,1	2,6	2,6

8. Die Lage des Arbeitsmarkts im September 1908.

Im Bereich der badischen Arbeitsnachweise zeigte die Geschäftslage im abgelaufenen Monat September ein etwas günstigeres Bild als in den vorausgegangenen Monaten. Die Zahl der offenen Stellen und demgemäß die Vermittlungstätigkeit war sowohl in der männlichen wie in der weiblichen Abteilung erheblich größer als im Vormonat, bei den Einstellungen auch wesentlich günstiger als im September v. Jz.

Ob der gegenwärtigen Besserung — wenigstens bei der männlichen Abteilung — irgend welche Bedeutung beizumessen ist, kann z. Zt. nicht entschieden werden. Die günstige Witterung des Berichtsmonats dürfte hauptsächlich die Belebung des Arbeitsmarkts veranlaßt haben. Dazu kommt, daß vor Eintritt des Winters manche Arbeiten noch fertiggestellt werden sollen, die um diese Jahreszeit gewöhnlich außerordentliche Arbeitskräfte beanspruchen. Die Lage des Arbeitsmarktes wird auch nur von einem Teil der badischen Anstalten günstiger beurteilt. Auch ist es wenig Gutes versprechend, daß die Zahl der Arbeitsuchenden in der männlichen Abteilung über 16 000 betrug und noch um fast 500 höher war als im ungünstigen Monat August ds. Jz. und um über 4000 höher als im September 1907.

Im einzelnen verläuft von den Anstalten folgendes zur Geschäftslage:

a. Männliche Abteilung:

In Baden-Baden, Durlach und Bruchsal war die Arbeitsgelegenheit noch mehr vermindert als im Vormonat. In letzterer Stadt lag besonders die Eisen- und Maschinenindustrie darnieder; auch waren, mit Ausnahme von Schreibern und Malern, keine Bauhandwerker gesucht. Ungelernte Arbeiter konnten hier etwas besser untergebracht werden, jedoch auch nur vorübergehend.

Beim Arbeitsamt Freiburg war die Arbeitsgelegenheit im allgemeinen günstiger als in den Vormonaten. Insbesondere scheint das Baugeschäft belebt gewesen zu sein, denn der Bedarf an Erdbarbeitern, Bautagelöhnern und Maurern war ganz bedeutend. Weniger günstig lagen die Verhältnisse für Bau- und Maschinenschlosser, Schreiner, Buchbinder und im Nahrungsmittelgewerbe. Der Glaserstreik wurde durch Abschluß eines Tarifvertrags beendet.

In Heidelberg war in allen Berufen, ausgenommen die Schneider, ein starkes Überangebot von Arbeitskräften zu verzeichnen.

Beim Arbeitsamt Karlsruhe stellte sich der Berichtsmonat an Aufträgen und Einstellungen wesentlich günstiger als der Vormonat. Für Sattler und Tapeziere, insbesondere für Polsterer und Zimmertapeziere, war die Beschäftigungsgelegenheit gut, was auf den Quartalswechsel zurückzuführen ist. Auch im Bekleidungs-gewerbe ist ein wesentlicher Aufschwung zu bemerken; es war großer Mangel an tüchtigen Schneidern und Schuhmachern. Ferner ist immer große Nachfrage nach jungen Metzgern im Alter von 17—22 Jahren, nur sprechen wenige solcher vor. Die Aufträge für Küfer konnten nur zum Teil erledigt werden, da großer Mangel an tüchtigen Arbeitskräften war. Besonders zahlreich sprachen Bau-, Maschinenschlosser und Schreiner vor, wovon nur ein kleiner Teil eingestellt werden konnte.

In Konstanz herrschte, zum ersten Mal seit einigen Monaten, verhältnismäßig rege Nachfrage nach Blechnern, Schlossern, Schreibern, Schneidern, Schuhmachern, Zimmerleuten und Malern. — Auch die Berichte vom Schwarzwald lauten günstiger als im Vormonat.

Die Lörracher Anstalt hatte Mangel an Blechnern, Schneidern, Schuhmachern und Küfern, in Müllheim fehlten Maurer, Küfer und Schuhmacher, in Waldshut war rege Nachfrage nach Malern und landwirtschaftlichen Arbeitern und Mangel an Dienstknechten auf Jahresstelle.

In der Pforzheimer Schmuckwaren-Industrie (Bijouterie-Branche) ist gegenüber dem Vormonat eine merkliche Besserung eingetreten, weshalb die Zahl der Arbeitslosen sich bedeutend verringert hat. Es konnten 414 männliche und 322 weibliche Arbeitskräfte, zusammen 736 Personen eingestellt werden (im Vormonat nur 540 Einstellungen). Durch das Überangebot von Arbeitskräften konnten in der Landwirtschaft alle Auftraggeber befriedigt werden. Die Bauhandwerker, wie auch alle übrigen verwandten Berufe, waren im Berichtsmonat vollauf beschäftigt, weshalb sehr viele Neueinstellungen erfolgen konnten. Der Betrieb im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe war im Berichtsmonat kein besonders reger. Ungerlernte Arbeiter, Tagelöhner, Hausburschen usw. fanden hier stets lohnende Beschäftigung.

b. Weibliche Abteilung:

In der weiblichen Abteilung war, wie stets bei Monaten mit Ziel, die Inanspruchnahme seitens der Dienstherrschaften wie der Dienstboten sehr rege; es konnten über 500 Einstellungen mehr erfolgen als im August ds. Jz. und im September v. Jz.

Obwohl die Zahl der Arbeitssuchenden in dieser Abteilung, wenn auch nur geringfügig, diejenige der offenen Stellen übersteigt und die Besetzung der Stellen dadurch hier und da etwas erleichtert wurde, ist der Mangel an Dienstmädchen, Köchinnen und Wirtschaftspersonal noch ziemlich allgemein. Wesentlich zurückgegangen ist in Freiburg die Arbeitsgelegenheit für Putzfrauen. Die Ursache dafür liegt darin, daß in diesem Jahr das Reinigen von Neubauten — aus Mangel an solchen — fast gänzlich ausfällt.

Im ganzen wurden bei den 16 badischen Verbandsanstalten im September 1908 gemeldet:

	Männliche	Weibliche	Zusammen
Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen)	7 955	3 502	11 457
Arbeitssuchende	16 105	3 538	19 643
Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)	6 201	2 114	8 315.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 202,5 bzw. 101,0 Arbeitssuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitssuchenden wurden 38,5 bzw. 59,8 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 78,0 bzw. 60,4 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweis-Einrichtungen von 4 Bäcker-Zunungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Metzger-Zunungen (Freiburg, Heidelberg und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zunungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Wirt-Zunung (Mannheim) sowie durch den nicht zum Verband gehörigen Arbeitsnachweis der Stadt Rastatt im ganzen für männliches Personal gemeldet: 471 offene Stellen, 660 Arbeitssuchende und 348 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungs-Einrichtungen für weibliche Personen von 18 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeits-Anstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz und 5 in Mannheim) verzeichneten im September insgesamt 3084 offene Stellen, 2671 Arbeitssuchende und 1416 Stellenbesetzungen.

Schließlich wurden von 27 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen) im September vorgemerkt: 8257 Arbeitssuchende (Wanderer) und 530 offene Stellen; von den letzteren konnten 425 besetzt werden.

Bei 3 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut — außer der Stadt Waldshut selbst —, welche Stellenvermittlung besorgen, waren im September 22 offene Stellen angemeldet, von denen 13 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im September von 4 Dienststellen im ganzen 58 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht. Bei 22 Dienststellen waren im ganzen 682 Arbeitssuchende vorgemerkt; davon waren voraussichtlich 56 bereit, nach auswärts zu gehen.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im September 1908.

Anstalten.	Zahl der		Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen Arbeits-suchende	Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeits-suchende	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	Arbeits-suchenden		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeits-suchenden	im Vormonat (August 1908)	im gleichen Monat des Vorjahrs (September 1907)
I. Männliche Stellenvermittlung.								
B.-Baden	186	384	206,5	127	68,3	33,1	185,4	.
Bruchsal	171	397	232,2	148	86,5	37,3	244,5	95,1
Durlach	28	30	107,1	11	39,3	36,7	87,1	85,9
Freiburg	1 667	2 441	146,4	1 291	77,4	52,9	180,9	130,6
Heidelberg	555	1 522	274,2	460	82,9	30,2	366,3	174,2
Karlsruhe	1 022	2 122	207,6	705	69,0	33,2	270,0	185,7
Konstanz	633	1 642	259,4	500	79,0	30,5	321,3	186,7
Lahr	71	358	504,2	45	63,4	12,6	349,5	91,5
Lörrach	183	404	220,8	125	68,3	30,9	190,0	134,9
Mannheim	1 385	3 340	241,2	1 203	86,9	36,0	213,1	153,0
Müllheim	144	320	222,2	73	50,7	22,8	221,9	151,6
Offenburg	190	505	265,8	117	61,6	23,2	253,8	118,9
Pforzheim	1 505	2 159	143,5	1 299	86,3	60,2	162,7	127,7
Schopfheim	38	108	284,2	20	52,6	18,5	212,7	197,6
Waldshut	125	254	203,2	51	40,8	20,1	373,8	151,4
Weinheim	52	119	228,8	26	50,0	21,8	323,6	133,3
Summe bezw. Durchschnitt I	7 955	16 105	202,5	6 201	78,0	38,5	228,3	148,1
Dagegen im August 1908	6 841	15 620	228,3	5 425	79,3	34,7		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 1 114	+ 485		+ 776				
Dagegen im Sept. 1907	8 109	12 009	148,1	5 709	70,4	47,5		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	- 154	+ 4 096		+ 492				
II. Weibliche Stellenvermittlung.								
B.-Baden	310	218	70,3	115	37,1	52,8	86,1	.
Bruchsal	148	98	66,2	84	56,8	85,7	62,7	46,4
Durlach	4	3	75,0	1	25,0	33,3	63,7	60,0
Freiburg	951	1 146	120,5	641	67,4	55,9	120,2	87,3
Heidelberg	83	89	107,2	44	53,0	49,4	75,6	55,7
Karlsruhe	415	397	95,7	172	41,4	43,3	112,1	71,0
Konstanz	228	215	94,3	162	71,1	75,3	106,2	102,4
Lahr	21	14	66,7	13	61,9	92,9	83,3	53,8
Lörrach	69	58	84,1	42	60,9	72,4	77,5	58,1
Mannheim	451	458	101,6	309	68,5	67,5	105,2	73,1
Müllheim	51	17	33,3	13	25,5	76,5	62,8	38,0
Offenburg	41	36	87,8	14	34,1	38,9	85,2	93,2
Pforzheim	671	746	111,2	483	72,0	64,7	137,5	64,8
Schopfheim	30	25	83,3	14	46,7	56,0	47,6	53,8
Waldshut	18	11	61,1	6	33,3	54,5	42,9	31,3
Weinheim	11	7	63,6	1	9,1	14,3	123,1	100,0
Summe bezw. Durchschnitt II	3 502	3 538	101,0	2 114	60,4	59,8	108,5	76,2
Dagegen im August 1908	2 649	2 873	108,5	1 599	60,4	55,7		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 853	+ 665		+ 515				
Dagegen im Sept. 1907	2 990	2 278	76,2	1 603	53,6	70,4		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 512	+ 1 260		+ 511				

9. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten: Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat September 1908 431 Rentengesuche (26 Alters- und 405 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 372 Renten (20 + 336 + 16) bewilligt worden.